

Angelika Reinelt-Broll

# Kriminalpräventive Maßnahmen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen

Eine empirische Analyse ihrer Effektivität  
am Beispiel der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen  
der Gesetzlichen Krankenkassen nach § 197a SGB V



**Nomos**

Schriften zur Kriminologie

herausgegeben von

Prof. Dr. Katrin Höffler, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Johannes Kaspar, Universität Augsburg

Prof. Dr. Jörg Kinzig, Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Ralf Kölbel, Ludwig-Maximilians-Universität München

Band 21

Angelika Reinelt-Broll

## Kriminalpräventive Maßnahmen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen

Eine empirische Analyse ihrer Effektivität  
am Beispiel der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen  
der Gesetzlichen Krankenkassen nach § 197a SGB V



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7980-2 (Print)

ISBN 978-3-7489-2364-0 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie von Herrn Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier an der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover. Sie wurde vom Promotionsausschuss der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover im Sommersemester 2020 als Dissertation angenommen.

Zuallererst gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier mein ganz besonderer Dank. Er eröffnete mir nicht nur die Möglichkeit der Promotion an seinem Lehrstuhl, sondern unterstützte mich auch während des gesamten Forschungsprozesses, in dem er immer ein offenes Ohr für mich hatte. Er bekräftigte mich stets darin, mich neuen Herausforderungen zu stellen und förderte mich insbesondere auch dabei, meine Arbeit im In- und Ausland vorzustellen und zu diskutieren. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei Herrn Prof. Dr. Ralf Kölbel für die Erstellung des Zweitgutachtens und die Ermöglichung, meine Arbeit in dieser Schriftenreihe zu veröffentlichen. Außerdem bedanke ich mich bei Herrn Prof. Dr. Hermann Butzer für den Vorsitz der Prüfungskommission.

Besonderer Dank gilt ferner Herrn Dr. Stephan Meseke vom Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen, der mich für das Thema dieser Arbeit begeisterte und mich von der besonderen Bedeutung der Arbeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen der Gesetzlichen Krankenkassen überzeugte. Indem er mir insbesondere durch die Ermöglichung der Teilnahme am Erfahrungsaustausch der Gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen im Jahr 2017 Kontakte zu anderen Gesetzlichen Krankenkassen verschaffte, hat er ganz entscheidend zu dem Gelingen dieser Arbeit beigetragen. Ferner gilt Herrn Peter Scherler und dem gesamten Team der AOK Niedersachsen sowie Frau Dina Michels und der ganzen Abteilung der Kaufmännischen Krankenkasse mein großer Dank, die mich unterstützten und mir ermöglichten, im Rahmen eines Praktikums praktische Einblicke in die Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen zu gewinnen.

Von Herzen bedanke ich mich bei meiner Familie, der diese Arbeit gewidmet ist. Sie unterstützte mich während dieser Promotion bedingungslos und gab mir stets Halt. Sie nahm sich immer Zeit für mich, verfolgte jeden gegangenen Schritt im Forschungsprozess und stand mir bei Schwie-

*Vorwort*

rigkeiten und Problemen als Diskussionspartner zur Verfügung. Ich bedanke mich dabei bei meinem Mann Niklas Broll ganz besonderes für seine Geduld und seinen Rat, wenn ich vor mathematischen Herausforderungen stand. Mein größter Dank gilt ferner meiner Mutter Dr. Karin Reinelt sowie Ina Ulrich, die besonders viel Zeit und Mühe aufbrachten, das Manuskript Korrektur zu lesen. Der Zuspruch meiner Familie hat mir das Anfertigen dieser Arbeit ganz erheblich erleichtert.

Zuletzt möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des 13. Stocks bedanken. Hervorgehobener Dank gilt meiner Kollegin Katharina Leimbach für ihr offenes Ohr und vor allem für ihre Anregungen bei der Beantwortung soziologischer Fragestellungen. Durch ihre konstruktive Kritik hat sie maßgeblich zum Erfolg dieser Arbeit beigetragen.

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung und Einführung in die Thematik	27
I. Ausgangspunkt der Untersuchung und Problemaufriss	27
II. Ziel des Forschungsprojektes und Gang der Arbeit	32
Teil 1: Rechtliche, kriminologische und theoretische Grundlagen der Untersuchung	34
A. Fehlverhalten im Gesundheitswesen: Eine rechtliche und kriminologische Einordnung	34
I. Fehlverhalten von Leistungserbringern durch Abrechnungsmanipulationen in der ambulanten Versorgung	34
1) Die Vergütungs- und Abrechnungsstrukturen der Gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland	35
(a) Die Grundzüge des ärztlichen Vergütungs- und Abrechnungssystems	39
(aa) Die Abrechnung vertragsärztlicher Leistungen	40
(bb) Die Besonderheiten der Abrechnung vertragszahnärztlicher Leistung	44
(cc) Abrechnungsprüfungen	50
(1) Wirtschaftlichkeitsprüfung nach § 106–106c SGB V	50
(2) Abrechnungsprüfungen gem. § 106d SGB V	54
(b) Die Grundzüge des nichtärztlichen Vergütungs- und Abrechnungssystems	59
(c) Die Erweiterung des Abrechnungssystems durch Einzelverträge	61
(d) Das Abrechnungssystem der Gesetzlichen Krankenversicherung in der Gesamtschau	62

*Inhaltsverzeichnis*

2) Typische Fallgestaltungen von Abrechnungsmanipulationen durch Leistungserbringer	63
(a) Der Modus operandi des Abrechnungsfehlverhaltens durch Leistungserbringer anhand empirischer Typologien	63
(b) Der Vergütungsanspruch bei nachgewiesenem Abrechnungsfehlverhalten	74
(c) Sozialakzessorietät des Strafrechts?	77
(aa) Meinungsstand in Schrifttum und Judikatur	79
(bb) Leistungsbezogenheit des Abrechnungsmangels nach Volk	87
II. Fehlverhalten von (Nicht-)Versicherten durch den Missbrauch von Versorgungsleistungen	95
B. Die Fehlverhaltensbekämpfungsstellen als Mittel der Kriminalprävention im Gesetzlichen Krankenversicherungssystem	96
I. Der rechtliche Rahmen der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	96
1) Der gesetzliche Arbeitsauftrag nach § 197a I SGB V	97
(a) Organisationsverpflichtung	98
(b) Sachliche Zuständigkeit	100
2) Hinweisberechtigte, § 197a II SGB V	105
3) Pflicht zur Zusammenarbeit, § 197a III, IIIa, IIIb SGB V	107
4) Unterrichtungspflicht an die Staatsanwaltschaft, § 197a IV SGB V	109
5) Berichterstattungspflicht	116
6) Regelungermächtigung des Spitzenverbandes Bund	118
II. Die Fehlverhaltensbekämpfungsstellen -eine präventionsstrategische Einordnung	119
1) Zum Begriff der Kriminalprävention	121
2) Evidenzbasierte Kriminalprävention	126
3) Das deutsche Gesundheitssystem als kriminogener Faktor?	129
4) Die kriminalpräventiven Wirkungsebenen der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	137
C. Gegenwärtiger Erkenntnis- und Forschungsstand	147
D. Offene Fragen und verbliebener Forschungsbedarf	162



Teil 2: Anlage und Erkenntnisse der empirischen Evaluationsuntersuchung	164
A. Der Untersuchungsgegenstand	164
I. Evaluationsforschung – Begriffsbestimmung und theoretische Grundlagen	164
II. Das Forschungsinteresse und Ziel der vorliegenden Untersuchung	166
B. Das Methodische Vorgehen	169
I. Das Untersuchungsdesign	170
1) Die grundlegende Schwierigkeit des Kausalitätsnachweises innerhalb von Evaluationsforschungen	170
2) Die Konzeption der einzelnen Forschungsschritte und die Wahl der Forschungsanordnung in der vorliegenden Untersuchung	174
(a) Intersektoraler Vergleich der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	175
(b) Vergleich verschiedener Messzeitpunkte	178
II. Die leitenden Forschungsfragen und -hypothesen	179
III. Die verwendeten Datenerhebungsverfahren	182
1) Die standardisierte Befragung als zentrales Erhebungsinstrument	182
2) Nonresponse und der Umgang mit fehlenden Werten	184
3) Die Auswertung der Tätigkeitsberichte nach § 197a V SGB V als Ergänzung	186
4) Zusammenfassung und Begründung der Wahl der verwendeten Erhebungsinstrumente	187
IV. Der zugrundeliegende Datensatz und seine Qualität	189
V. Die Auswahl, Begründung und Operationalisierung relevanter Variablen	193
1) Struktur- und Prozessmerkmale	194
2) Produktivitätsindikatoren	206
3) Kontrollvariablen	209
VI. Die Methoden der Datenauswertung	210
1) Verfahren zur Datenreduktion	210
2) Verfahren zur Beschreibung der Stichprobe	213
3) Verfahren zur Überprüfung der aufgestellten Forschungsfragen und -hypothesen	215

*Inhaltsverzeichnis*

C. Die Ergebnisse der Auswertung	224
I. Stichprobenbeschreibung	224
II. Die Ergebnisse der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	228
1) Die Entdeckungsquote	230
(a) Umfang entgegengenommener Hinweise	230
(b) Umfang entgegengenommener Hinweise im Verhältnis zur Kassengröße	233
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Entdeckungsquote	238
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	239
(bb) Entwicklung der Entdeckungsquote	243
2) Die Verfolgungsquote	245
(a) Umfang bearbeiteter Fälle	246
(b) Umfang bearbeiteter Fälle im Verhältnis zur Kassengröße	248
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Verfolgungsquote	252
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	252
(bb) Unterschiede in der Menge aussortierter Hinweise in Abhängigkeit der Kassengröße	255
(cc) Entwicklung der Verfolgungsquote	259
3) Die Aufklärungsquote	261
(a) Der Umfang abgeschlossener Fälle	262
(b) Umfang abgeschlossener Fälle im Verhältnis zur Kassengröße	263
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Aufklärungsquote	266
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	267
(bb) Entwicklung der Aufklärungsquote	270
4) Die Strafverfolgungsquote	273
(a) Umfang erstatteter Strafanzeigen	273
(b) Umfang erstatteter Strafanzeigen im Verhältnis zur Kassengröße	277

(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen auf die Strafverfolgungsquote	281
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	281
(bb) Entwicklung der Strafverfolgungsquote	285
5) Vermögensrückführungsquote	288
(a) Umfang der Schadenrückgewinnung	288
(b) Umfang der Schadenrückgewinnung im Verhältnis zur Kassengröße	290
(c) Auswirkungen der Tätigkeit der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen auf die Vermögensrückführungsquote	293
(aa) Unterschiede in Abhängigkeit der Kassengröße	294
(bb) Entwicklung der Vermögensrückführungsquote	297
6) Zusammenfassung	301
III. Ermittlung effektivitätssteigernder Faktoren	308
1) Bivariate Analyse von bestehenden Unterschieden in der Organisation und im Ablauf	311
(a) Organisation der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen	312
(aa) Anzahl der Mitarbeiter und Aufbau der Abteilung	312
(bb) Professionalisierungsgrad der Mitarbeiter	316
(cc) Abteilungsautonomie und Arbeitsteilung	319
(dd) Koordinationsmechanismen mit anderen kasseninternen Abteilungen	326
(ee) Verschriftlichung von Arbeitsprozessen und Verfahrensvorschriften	330
(ff) Standardisierung von Prozessabläufen	334
(gg) Zusammenfassung: Relevante Unterschiede innerhalb der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen hinsichtlich ihrer Organisation	338
(b) Ausstattung und Arbeitsweise der Fehilverhaltensbekämpfungsstellen	342
(aa) Öffentlichkeitsarbeit	342
(bb) Technische Möglichkeiten zur Entgegennahme des Hinweises	345
(cc) Exkurs: Das kasseninterne Abrechnungsprüfungsverfahren	349
(dd) Proaktives Vorgehen	351
(ee) Fallbearbeitung	353

*Inhaltsverzeichnis*

(ff) Zusammenfassung: Relevante Unterschiede innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen hinsichtlich ihrer Ausstattung und Arbeitsweise	360
(c) Zusammenarbeit der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen mit unterschiedlichen Institutionen	362
(aa) Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsorganen	363
(bb) Exkurs: Bewertung der Tätigkeit der Staatsanwaltschaft	367
(cc) Zusammenarbeit der Krankenkassen	371
(dd) Zusammenarbeit mit den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen	376
(ee) Zusammenfassung: Relevante Unterschiede innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen hinsichtlich der betriebenen Zusammenarbeit	380
2) Multivariate Analyse von bestehenden Unterschieden in der Organisation und im Ablauf	383
Teil 3: Zusammenfassung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse	388
A. Die wesentlichen Schritte und Erkenntnisse der Untersuchung	388
B. Schlussfolgerungen für die Präventionsforschung und -praxis	399
Literaturverzeichnis	409
Anhang: Fragebogen	431

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Präventionsebenen und Wirkungsrichtung der Maßnahmen der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen; angelehnt an Opp, Soziologie der Wirtschaftskriminalität, S. 182.	146
Abbildung 2	Auswirkungen des Kontrollparadox, Bussmann in: Löhr/Burkatzki (Hrsg.), Wirtschaftskriminalität und Ethik, S. 115.	229
Abbildung 3	Absolute und prozentuale Abweichung der Anzahl entgegengenommener Hinweise von der jeweiligen erwarteten Hinweismenge (n=70)	236
Abbildung 4	Anzahl durchschnittlich eingegangener Hinweise der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen zu den drei verschiedenen Berichtszeiträumen	243
Abbildung 5	Absolute und prozentuale Abweichung der Anzahl verfolgter Fälle von dem jeweiligen erwarteten Fallvolumen (n=69)	250
Abbildung 6	Durchschnittlich verfolgtes Fallvolumen der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen zu den drei verschiedenen Berichtszeiträumen (n=38)	260
Abbildung 7	Absolute und prozentuale Abweichung der Anzahl angeschlossener Fälle von dem jeweiligen erwarteten Fallvolumen (n=68)	265
Abbildung 8	Durchschnittliche Anzahl abgeschlossener Fälle im Vergleich der drei Berichtszeiträume (n=37)	271
Abbildung 9	Absolute und prozentuale Abweichung des Anteils erstatteter Strafanzeigen von dem jeweiligen erwarteten Anzeigevolumen (n=62)	279

*Abbildungsverzeichnis*

Abbildung 10	Anzahl an Strafanzeigen im Vergleich der drei Berichtszeiträume (n=30)	286
Abbildung 11	Absolute und prozentuale Abweichung der Höhe der gesicherten Forderung in Euro von der erwarteten Forderungshöhe (n=70)	292
Abbildung 12	Verteilung der gesicherten Forderungshöhe in Abhängigkeit des Messzeitpunktes (n=36)	299
Abbildung 13	Höhe der gesicherten Forderung im Median im Vergleich der drei Berichtszeiträume (n=36)	300

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Verteilung der Versicherten- und Mitgliederzahlen der Krankenkassen	225
Tabelle 2	Anzahl Mitarbeiter und die Vollzeitäquivalente direkter Mitarbeiter der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	226
Tabelle 3	Verteilung der Anzahl entgegengenommener Hinweise in absoluten Zahlen	231
Tabelle 4	Anzahl eingegangener Hinweise in absoluten Zahlen je 100.000 Mitglieder der Krankenkasse	239
Tabelle 5	Mittelwertunterschiede zwischen Fehlverhaltensbekämpfungsstellen mit unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich Zahl der entgegengenommenen Hinweise pro 100.000 Mitglieder	239
Tabelle 6	Verteilungsunterschiede zwischen Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Zahl der entgegengenommenen externen sowie internen Hinweise pro 100.000 Mitglieder	241
Tabelle 7	Austausch von Verdachtsmomenten zwischen den Fehlverhaltensbekämpfungsstellen innerhalb der Zusammenarbeit mit anderen Krankenkassen	242
Tabelle 8	Differenzen hinsichtlich der durchschnittlichen Anzahl eingegangener Hinweis pro 100.000 Mitglieder im Vergleich dreier Berichtszeiträume	245
Tabelle 9	Verteilung der Anzahl entgegengenommener Hinweise in absoluten Zahlen	246

*Tabellenverzeichnis*

Tabelle 10	Umfang verfolgter Fälle in absoluten Zahlen je 100.000 Mitglieder	252
Tabelle 11	Mittelwertunterschiede zwischen Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Anzahl verfolgter Fälle pro 100.000 Mitglieder	253
Tabelle 12	Einfluss der Kassengröße auf die Anzahl verfolgter Fälle unter Konstanthaltung von Drittvariablen (n=69)	254
Tabelle 13	Mittelwertunterschiede zwischen Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Anzahl aussortierter Hinweise	255
Tabelle 14	Unterschiede hinsichtlich der genannten entscheidenden Determinanten für die Weiterverfolgung eines Hinweises in Abhängigkeit der Kassengröße	257
Tabelle 15	Mittelwertdifferenzen hinsichtlich der Anzahl verfolgter Fälle pro 100.000 Mitglieder im Vergleich dreier Berichtszeiträume	261
Tabelle 16	Anzahl abgeschlossener Fälle	262
Tabelle 17	Umfang abgeschlossener Fälle in absoluten Zahlen je 100.000 Mitglieder	267
Tabelle 18	Mittelwertunterschiede zwischen Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Anzahl abgeschlossener Fälle pro 100.000 Mitglieder	267
Tabelle 19	Einfluss der Kassengröße auf die Anzahl abgeschlossener Fälle unter Konstanthaltung von Drittvariablen (n=68)	269



Tabelle 20	Mittelwertdifferenzen hinsichtlich der Anzahl abgeschlossener Fälle pro 100.000 Mitglieder im Vergleich dreier Berichtszeiträume	272
Tabelle 21	Anzahl erstatteter Strafanzeigen	274
Tabelle 22	Relevante Aspekte im Rahmen der Entscheidung über die Weiterleitung eines Falles an die Staatsanwaltschaft	276
Tabelle 23	Umfang erstatteter Strafanzeigen in absoluten Zahlen je 100.000 Mitglieder	281
Tabelle 24	Vergleich von Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Anzahl erstatteter Strafanzeigen pro 100.000 Mitglieder	282
Tabelle 25	Einfluss der Kassengröße auf die Anzahl erstatteter Strafanzeigen unter Konstanthaltung von Drittvariablen (n=60)	283
Tabelle 26	Mittelwertdifferenzen hinsichtlich der Anzahl von Strafanzeigen pro 100.000 Mitglieder im Vergleich dreier Berichtszeiträume	287
Tabelle 27	Höhe der gesicherten Forderung	289
Tabelle 28	Höhe der gesicherten Forderung je 100.000 Mitglieder in €	294
Tabelle 29	Mittelwertunterschiede zwischen Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Höhe der gesicherten Forderung pro 100.000 Mitglieder	295
Tabelle 30	Einfluss der Kassengröße auf die Höhe der gesicherten Forderung unter Konstanthaltung von Drittvariablen (n=70)	296
Tabelle 31	Differenzen in der zentralen Tendenz hinsichtlich der gesicherten Forderungshöhe pro 100.000 Mitglieder im Vergleich dreier Berichtszeiträume	301

*Tabellenverzeichnis*

Tabelle 32	Vergleich des Einflusses der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen auf die Produktivitätsvariablen im Vergleich (Ergebnis der blockweisen, linearen Regression)	303
Tabelle 33	Anstieg der Produktivitätsvariablen (Mittelwertdifferenzen) im Zeitverlauf [Ergebnis der einfaktorielle Varianzanalyse mit Messwiederholung (mit Greenhouse-Geisser-Korrektur) und des korrigierten Post-hoc-Tests]	305
Tabelle 34	Ausmaß der prozentualen Abweichung verschiedener Outputvariablen vom entsprechenden Erwartungswert in %	307
Tabelle 35	Absolute und relative Anzahl der Mitarbeiter in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	313
Tabelle 36	Verteilungsunterschiede hinsichtlich der absoluten und relativen Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der beschäftigten Mitarbeiter in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	313
Tabelle 37	Unterschiede zwischen den Fehlverhaltensbekämpfungsstellen unterschiedlicher Kassengröße hinsichtlich der Frage nach einem Arbeiten im Team und der Beschäftigung indirekter Mitarbeiter	314
Tabelle 38	Vorkommen verschiedener Abschlussarten innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfungsstelle in ganzen Zahlen	316
Tabelle 39	Grad der Professionalisierung der Mitarbeiter der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen in Abhängigkeit der Kassengröße	318
Tabelle 40	Unterschiede im Angebot von Weiterbildungsmöglichkeiten in Abhängigkeit der Kassengröße von Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	319

Tabelle 41	Organisationsstrukturelle Eingliederung der Fehlverhaltensbekämpfungsstelle (n=47)	320
Tabelle 42	Unterschiede in der organisationalen Eingliederung in Abhängigkeit der Kassengröße von Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	321
Tabelle 43	Ausmaß der Entscheidungsautonomie von höheren kasseninternen Instanzen (n=36)	322
Tabelle 44	Unterschiede in der Pflicht zur Vorlage in Abhängigkeit der Kassengröße von Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	322
Tabelle 45	Unterschiede in der Abteilungsspezialisierung in Abhängigkeit der Kassengröße von Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	325
Tabelle 46	Ausmaß, in dem die Fehlverhaltensbekämpfungsstellen Arbeitsprozesse anhand des jeweiligen Instrumentes mit weiteren zuständigen Abteilungen koordinieren in gültigen Prozentwerten	327
Tabelle 47	Unterschiede in der Verwendung verschiedener Koordinierungsmechanismen in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	328
Tabelle 48	Schriftliche Fixierung der Aufteilung von Arbeitsschritten innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfung (n=31)	330
Tabelle 49	Zustimmung der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen gegenüber einer schriftlichen Fixierung verschiedener Koordinationsprozesse in gültigen Prozentwerten	331
Tabelle 50	Unterschiede in dem Grad der Verschriftlichung von Koordinationsprozessen in Abhängigkeit der Kassengröße	332
Tabelle 51	Zustimmung der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen zur schriftlichen Fixierung von Arbeitsprozessen in gültigen Prozentwerten	333

*Tabellenverzeichnis*

Tabelle 52	Breite und Detaillierungsgrad bestehender Regelungen und Vorschriften zu Prozessabläufen in gültigen Prozentwerten	335
Tabelle 53	Verwendung von Vordrucken innerhalb der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen (n=31)	336
Tabelle 54	Unterschiede in der Existenz und des Detaillierungsgrades von Verfahrensvorschriften und Prozessregelungen in Abhängigkeit der Kassengröße	336
Tabelle 55	Unterschiede in der Verwendung von Vordrucken in Abhängigkeit der Kassengröße von Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	337
Tabelle 56	Statistisch relevante Unterschiede in der Organisation in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	338
Tabelle 57	Unterschiede hinsichtlich des Betreibens von Öffentlichkeitsarbeit in Abhängigkeit der Kassengröße	344
Tabelle 58	Mögliche Kontaktierungswege der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen (n=73)	347
Tabelle 59	Formen der Bekanntmachung der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen (Es bestand hier die Möglichkeit der Mehrfachantwort)	347
Tabelle 60	Unterschiede hinsichtlich bestehender Kontaktierungsmöglichkeiten und Formen ihrer Bekanntmachung in Abhängigkeit der Kassengröße	348
Tabelle 61	Die bei den Kassen für die Prüfung eingehender Abrechnungen zuständigen Organe in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstelle	350
Tabelle 62	Häufigkeit eines proaktiven Vorgehens seitens der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen und Art und Weise eines proaktiven Vorgehens	352

Tabelle 63	Unterschiede in der Häufigkeit und in der Art und Weise eines proaktiven Vorgehens in Abhängigkeit der Kassengröße	353
Tabelle 64	Häufigkeit durchgeführter Maßnahmen zur Sachverhaltsermittlung	354
Tabelle 65	Häufigkeit durchgeführter Maßnahmen zur Sachverhaltsermittlung in Abhängigkeit der Kassengröße	355
Tabelle 66	Häufigkeit durchgeführter Maßnahmen zur Schadenswiedergutmachung	356
Tabelle 67	Häufigkeit durchgeführter Maßnahmen zur Schadenswiedergutmachung in Abhängigkeit der Kassengröße	356
Tabelle 68	Häufigkeit durchgeführter sanktionierender Maßnahmen	357
Tabelle 69	Häufigkeit durchgeführter leichter Sanktionsmaßnahmen in Abhängigkeit der Kassengröße	358
Tabelle 70	Häufigkeit durchgeführter schwerer Sanktionsmaßnahmen in Abhängigkeit der Kassengröße	359
Tabelle 71	Statistisch relevante Unterschiede in der Ausstattung und den Arbeitsabläufen in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	360
Tabelle 72	Häufigkeit der Durchführung von Maßnahmen zur Unterstützung der Strafverfolgungsbehörden im Strafverfahren	364
Tabelle 73	Häufigkeit der Durchführung von Maßnahmen zur Unterstützung der Staatsanwaltschaft in Abhängigkeit der Kassengröße	365

*Tabellenverzeichnis*

Tabelle 74	Durchführung eines einzelfallunabhängigen Erfahrungsaustausches in Abhängigkeit der Kassengröße	366
Tabelle 75	Bewertung der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden	368
Tabelle 76	Konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit unter den Krankenkassen	372
Tabelle 77	Konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit unter den Krankenkassen in Abhängigkeit der Kassengröße	373
Tabelle 78	Koordinationsformen innerhalb der Zusammenarbeit	374
Tabelle 79	Ausmaß einer vertraglichen Gestaltung der Zusammenarbeit in Abhängigkeit der Kassengröße	375
Tabelle 80	Konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit den Krankenkassen mit den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen	377
Tabelle 81	Institutionalisierung eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches zwischen den Krankenkassen und den Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen	377
Tabelle 82	Unterschiede in der Kommunikation und der Ausgestaltung der Zusammenarbeit von Krankenkassen und Kassen(zahn)ärztlichen Vereinigungen in Abhängigkeit der Kassengröße	378
Tabelle 83	Statistisch relevante Unterschiede in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen	380
Tabelle 84	Verschiedene Organisations- und Prozessvariablen bei gleichzeitiger Berücksichtigung in Abhängigkeit der Kassengröße der Fehlverhaltensbekämpfungsstellen (hierarchische-binär-logistische Regression)	385

## Abkürzungsverzeichnis

A & R	Arzneimittel & Recht
a. A.	andere Ansicht
a. M.	arithmetisches Mittel
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AOK	Allgemeine Ortskrankenkasse
Art.	Artikel
ASR	Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht
ASR	American Sociological Review
β	Beta-Koeffizient, unstandardisierten
B	Beta-Koeffizient, standardisiert
BeckOK	Beck'scher Onlinekommentar
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof
BKK	Betriebskrankenkasse
BSG	Bundessozialgericht
BT-Drucksache	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
Bzgl.	bezüglich
Bzw.	beziehungsweise
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
d. h.	das heißt
Diff.	Differenz
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DVJJ-Journal	Journal der Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen (heute: ZJJ- Zeitschrift für Jugendkriminalrecht und Jugendhilfe)
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EU	Europäisch

*Abkürzungsverzeichnis*

Exp(B)	Effektkoeffizient
f.	folgende
ff.	fortfolgende
Fn	Fußnote
FS	Festschrift
FSA	Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie
gem.	gemäß
GesR	Gesundheitsrecht
GG	Grundgesetz
GKV-Spitzenverband	Spitzenverband Bund der Gesetzlichen Krankenkassen
GKV-VSG	GKV-Versorgungsstärkungsgesetz
GKV-VStG	GKV-Versorgungsstrukturgesetz
GKV-WSG	GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz
GMG	Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
Hrsg	Herausgeber
HMD	Handbuch der modernen Datenverarbeitung
i. d. S.	in dem Sinne
i. S. e.	im Sinne eines
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Kass.Komm	Kassler Kommentar
KrV	Kranken- und Pflegeversicherung
KVLG	Zweites Gesetz über die Krankenversicherung der Landwirte
LG	Landgericht
LSG	Landessozialgericht
MAH	Münchener Anwaltshandbuch
Med.	Median
MedR	Medizinrecht
Medstra	Zeitschrift für Medizinstrafrecht



MschKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
MüKo	Münchener Kommentar
n	absolute Häufigkeit / Fallzahl
NJW	Neue Juristische Woche
NK	Neue Kriminalpolitik
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht – Rechtssprechungsreport
NZS	Neue Zeitschrift für Sozialrecht
NZV	Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht
NZWist	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
o.g.	oben genannt
OLG	Oberlandesgericht
p	Signifikanzniveau
Pharmind	die Pharmazeutische Industrie
PharmR	Pharmarecht
r	Pearsons Produkt-Moment-Korrelationskoeffizient
RDG	Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen
Rn.	Randnummer
s. o.	siehe oben
S.	Seite
SD	Standardabweichung
SG	Sozialgericht
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannt
SPSS	Statistical Package for the Social Sciences
StA	Staatsanwaltschaft
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StR	Strafrecht
SuB	Sozialwissenschaften und Berufspraxis
Tab.	Tabelle
VerwArch	Verwaltungsarchiv

*Abkürzungsverzeichnis*

Vgl.	Vergleiche
VZÄ	Vollzeitäquivalente
WiSt	Wirtschaftswissenschaftliches Studium
Wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
WzS	Wege zur Sozialversicherung
z. B.	zum Beispiel
ZFAS	Zeitschrift für Sicherheits- und Außenpolitik
ZFSH/SGB	Zeitschrift für die sozialrechtliche Praxis
Zfwu	Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
ZIS	Zeitschrift für Internationale Strafrechtsdogmatik
ZJS	Zeitschrift für das juristische Studium
ZMGR	Zeitschrift für das gesamte Medizinrecht
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
ZWS	Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften